

Malu Dreyers Interview-Aussagen zu Windkraft im Pfälzerwald

Die Nachfrage erfolgte von einem Mitglied der Initiative Pro Pfälzerwald per E-Mail.

Anfrage an die Rheinpfalz

Am 06.03.2021 um 09:29:

Sehr geehrte Frau,

im Videointerview der Rheinpfalz stellte sich Malu Dreyer den Fragen der Leser der Rheinpfalz.

In der Antwort auf die Frage "Wird eine neue Landesregierung unter ihrer Führung den Pfälzerwald wieder für die Windkraft öffnen?" brachte Malu Dreyer ganz unmissverständlich zum Ausdruck, dass sie beabsichtigt genau das zu tun!

In der Rheinpfalz konnte man zu dieser Frage folgende Zusammenfassung von Frau Dreyers Antwort lesen:

Es ist doch ganz klar, dass wir das Landschaftsbild dieses einmaligen Waldes nicht kaputt machen und Windräder nicht mitten in den schönen Wald stellen. Genauso klar ist aber auch, wenn wir Klimaschutz wollen, dann müssen wir mehr tun. Deshalb muss man schauen, welche Standorte wären vertretbar und an welcher Stelle eignet sich Windkraft wirklich? Und da rede ich nicht davon, dass wir das mitten im schönen Wald machen.

Liest man diese Zeilen, geht man davon aus, dass Frau Dreyer den Pfälzerwald weiterhin schützen und Windkraft frei halten wird. Dies ist jedoch nicht der Fall! Das bedeutet im Klartext, dass Sie mit dieser Darstellung die Rheinpfalz-LeserInnen ganz klar in die Irre geführt haben, indem Sie den wesentlichen Teil von Frau Dreyers Aussage, der genau das Gegenteil aussagt, weggelassen haben. Bei Gesprächen mit Rheinpfalz-LeserInnen hat sich bestätigt, dass diese auf Grund Ihrer Darstellung davon ausgegangen sind, dass der Pfälzerwald weiterhin Windkraft frei bleibt. Das ist übelste Manipulation. Bei der Brisanz, die das Thema beinhaltet, war dies wohl kaum ein Versehen!

Ich bitte Sie hierzu um eine Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Antwort der Rheinpfalz

Am Sa., 6. März 2021 um 21:44 Uhr:

Lieber Herr,

ich wehre mich entschieden gegen den Vorwurf der Manipulation. **Dieser Text**, auf den Sie sich beziehen, **kam Wort für Wort von Frau Dreyer selbst schriftlich im Nachgang des Videointerviews**. Wir haben weder etwas weggelassen noch hinzugefügt. *)

Schöne Grüße

.....

Von meinem iPhone gesendet

RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG
Sitz: Amtsstraße 5 - 11, Ludwigshafen/Rhein, Website: www.rheinpfalz.de
Registergericht Ludwigshafen HRA 3313, USt.-Ident-Nr.: DE 149116012
Persönlich haftende Gesellschafter:
- RHEINPFALZ Verlag und Druckerei Verwaltungs-GmbH
Sitz: Ludwigshafen/Rhein
Registergericht Ludwigshafen HRB 2820
Geschäftsführer: Holger Martens
- Holger Martens

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten, insbesondere zu den Ihnen zustehenden Rechten gemäß Art. 13 EU-DS-GVO, können Sie unserer Homepage unter <https://www.rheinpfalz.de/datenschutzerklaerung> entnehmen oder auf jedem anderen Wege bei uns anfordern.

*) Hervorhebungen: IPP

Reaktion auf Rheinpfalz-Antwort

So., 7. März 2021 um 11:50 Uhr

Sehr geehrte Frau

nur um Missverständnissen vorzubeugen, ich beziehe mich auf dieses Video:

https://www.rheinpfalz.de/politik/rheinland-pfalz_artikel,-video-interview-ministerpr%C3%A4sidentin-malu-dreyer-stellt-sich-leserfragen-_arid,5170534.html

und diesen Artikel: Die Rheinpfalz Pirmasenser Rundschau – Nr. 42 19.02.2010 Seite 14

Sehr interessant, es ist also keine Manipulation, weil Malu Dreyer Ihnen Wort für Wort vorgibt was Sie schreiben sollen und Sie drucken es dann auch genauso ab. Weit gefehlt. Egal was Frau Dreyer Ihnen vorgibt, Sie sind alleine dafür verantwortlich, was Sie veröffentlichen! Und es ist natürlich manipulativ, wenn das, was Sie veröffentlichen, dazu geeignet ist, Frau Dreyers Aussage im Interview, ins Gegenteil zu kehren.

So ist zum Beispiel die einzige Passage, in der Frau Dreyer vom "schönen Wald" spricht diese:

... und da rede ich eben nicht davon, dass wir das im schönen Wald machen, aber wir haben ganz viele Stellen, auch im Pfälzerwald im Zusammenhang auch mit Autobahnen...

Selbst aus diesen wenigen Worten wird eindeutig klar, Frau Dreyer will den Pfälzerwald für Windkraft öffnen!

Dem berechtigten Anspruch der Rheinpfalz-LeserInnen auf eine neutrale und wahrheitsgemäße Berichterstattung werden Sie hier in keiner Weise gerecht.

Meiner Meinung nach handelt es sich hier um ein journalistisches Armutszeugnis mit Skandalpotenzial.

Mit freundlichen Grüßen

.....